

EG 97

Holz auf Jesu Schulter,
von der Welt verflucht,
ward zum Baum des Lebens
und bringt gute Frucht.
Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehen.
Ruf uns aus den Toten,
lass uns auferstehn.

3. Teil

Markus 15,20b-40

(als Imagination)

Es wurde mir berichtet, das Jesus Schreckliches vor dem Hohen Rat widerfahren ist. Falsche Zeugen traten auf und beschuldigten ihn der Gotteslästerung. Als Jesus dann sagte: „**Ich bin Gottes Sohn und ihr werdet sehen den Menschensohn sitzen zur Rechten der Kraft und kommen mit den Wolken des Himmels.**“, war dies für den Hohenpriester Beweis genug, ihn zum Tode zu verurteilen.

Ich sehe, wie sie Jesus hinaus führen auf den Weg nach Golgatha. Sein Aussehen erschreckt mich zutiefst. Man hat ihm eine Dornenkrone aufs Haupt gedrückt. Blut fließt über sein Gesicht und an seinem Körper sieht man die Spuren einer Geißelung. Jesus wirkt völlig geschwächt. Ich beobachte, wie sie einen Mann, der vom Feld kommt, zwingen, das Kreuz zu tragen.

Von der Ferne kann ich sehen, dass sie Jesus ans Kreuz nageln, neben ihm zwei Verbrecher.

Die Menschen, die vorüber gehen, höhnen und verspotten ihn. Nach sechs Stunden schreit Jesus laut: „**Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?**“

Dieser Aufschrei zerreißt mir das Herz und ich frage mich: „Warum muss Jesus so leiden?“ Ja, und dann neigt Jesus seinen Kopf zur Seite und stirbt. Ich atme auf.

Dann ruft jemand: „Der Vorhang im Tempel ist in zwei Stücke zerrissen von oben bis unten!“ Die Bedeutung dieses Vorgangs verstehe ich zunächst nicht.

Ich höre wie der römische Hauptmann, der in der Nähe steht, sagt: „**Wahrlich, dieser Mensch ist Gottes Sohn gewesen!**“

Diese Erkenntnis – ja irgendwie sehr beeindruckend.

Nicht alle haben Jesus verlassen. Eine Gruppe von Frauen, die ihm gefolgt waren, haben am Kreuz ausgeharrt.

Ich verlasse diesen schrecklichen Ort. Will dem Geschehen nachsinnen und darüber nachdenken, welche Bedeutung es für uns Menschen hat.

Besinnung

*Jesu Leiden am Kreuz – kann ich das mit dem Leid in meinem Leben zusammen bringen?
Das Zerreißen des Vorhangs im Tempel – welche Bedeutung verbinde ich damit?*

EG 98

Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt,
Keim, der aus dem Acker in den Morgen dringt -
Liebe lebt auf, die längst erstorben schien:
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

Fürbittengebet

Jesus Christus,
aus Liebe zu allen Menschen
bist du den schweren Weg zum Kreuz gegangen
und hast uns durch deinen Tod
von aller Schuld befreit.
Dafür danken wir dir von ganzem Herzen.

Wir bitten dich,
sei du in dieser besonderen Krisenzeit
all denen nahe, die direkt oder indirekt betroffen sind,
die Angst um ihre Existenz haben
oder sich sorgen um Angehörige.

Schenke uns einen hoffnungsvollen Blick in die Zukunft
in der Gewissheit: Du bist bei uns in Freud und Leid
jetzt und allezeit.

Amen

Vaterunser

EG 115

Jesus lebt, mit ihm auch ich!
Tod, wo sind nun deine Schrecken?
Er, er lebt und wird auch mich
von den Toten auferwecken.
Er verklärt mich in sein Licht:
dies ist meine Zuversicht.

Gottes Segen sei mit Ihnen!